

Parisfahrt

Elke Jahr maken wi mit uns DRK-Ortsverein Widdelswehr/Petkum ´n Fahrt van veer bis seß Daag. Wi wassen al in Amsterdam, Wien, Kopenhagen, London, Budapest, Brüssel, Paris un natürelk in ´n Bült dütse Kuntreien.

Dat is gaar neet so einfach, immer weer ´n neei Ziel toe finnen, de bi uns Leden ankummt. „Laat uns doch weer maal na Paris fahren,“ de een van uns Vörstandsleden vörslaan, as wi beraadslagen denen, wor dat dit Jahr hengahn sullte, „dor sünd wi toe `t lesd Maal för 17 Jahr west.“

Un so sünd wi mit over 50 Lü in ´n nagelneei Dübbeldecker na Paris fahren. De Tied up de ruugweg 700 km lang Strecke is uns neet lang worden. De jung Vörstandsleden Werner un Stefan hemmen uns mit Eten un Drinken best versörgt, un dat wi ´n Bült toe laggen harren, dor hett Erhard mit sien Döntjevertellerei för sörgt.

Gliek na d´ Ankommen in Paris, wi harren ´n Hotel middent in d` Stadt, hemmen wi uns up Stapp maakt, um Paris bi Nacht toe erkunnen.

Uns föhrte de Weg na de Place Pigalle un Place Blanche, wullten doch de Möhlenflögels van Moulin Rouge, de berühmte Revuetheater, sehn. Ringahn in disse Theater sünd wi aber neet, was de meisten doch ´n bietje toe dür. So ruugweg 75 EURO för `n eenigermaaten Platz mutt man al utgeven, um moi, jung Wichter, de bold nix anhemmen, Cancan danzen toe sehn. Aber ok ohn de Theaterbesök kann man up de Roodlüchtplatzen allerhand sehn. Na ´n lecker Abendeten, dorvan verstahn de Franzosen ja würrelk wat, gung dat toe Foet toerügg in ´t Hotel.

De een of anner is up Rüggweg noch in Hunnskiet trappt. Dat kann man gaar neet löven, wovöl dorvan up de Foetpaden liggd. Keen Wunner, over 300.000 (!) Hunn mutten hör Skiet ja irgendwor kwiet worden.

Stadtrundfahrt

An anner Dag stunn `n good Stadtrundfahrt up Programm. Toerst gung dat de Champs-Élysées, de prachtige, 2 km lang Straat, de van de Place de la Concorde bi toe de Arc de Triomphe föhrt, rupp un runner. Junge, dor kannst du as normaal Autofahrer wall toevöl kriegen, so dörnanner fahren de Franzosen. Man völ Malören sücht man neet.

De Arc de Triomphe, de 50 m hoog un genauso breed is, steiht för de Siege van Napoleon. Dorunner liggt dat Graftmaal van de unbekante Soldaten.

De an 6. Mai 1889 pünktlich toe de Weltutstellen inweeihte 300 m hoog Eiffelturm, nöhm na sien Erbauer Gustave Eiffel, dürs up uns Rundfahrt natürelk neet fehlen. Skaa, dat de Upzüge an disse Dag blot bit in de 2. Etage fahren denen. Man dat was ok all wat Besünners, un de Kösten van 6,75 EURO wassen na mien Menen ok neet toe hoog.

In de berühmte gotische Kark, Notre-Dame, wullten wi natürelk ok. Kennten wi doch de Geschicht van de "Glöckner von Notre-Dame" un wussen, dat Napoleon sük dor sülvst krönt harr. As wi an de Vörsied, de ut de 12. Jahrhunnert stammt, mit de völe Portalen, Toorntjes un Rosettenfensters ankwammen, kunnen wi dat bold neet löven. Dor stunnen Hunderte van Minsken in Slangen un wachten dorup, na un na in de Kark rinlaaten toe worden. Eerst wullten wi weer um gahn. Man wenn wi al maal dor sünd, so se`en wi uns, dann gahn wi ok rin. Na ja, dat dürs blot ruugweg ´n halv Stünn, dor wassen wi al binnen. Dür `k ja egentlich neet seggen, hemmen de Slang mit ´n Trick ´n bietje gauer überwunnen, as sük dat ansük hört.

Natürelk hemmen wi noch vöi mehr Besünnerheiten bekeken, ik will de aber hier neet all upföhren. Och ja, an de berühmte Hotel Ritz, wor Ernest Hemingway un Prinzessin Diana in hör lesd Dagen leevt hemmen, hemmen wi ok kört hollen. Man rin dürsen wi neet, un overnachten wullten wi ja neet. Harr de meisten aber seker nix utmacht, pro Nacht un Person 300 EURO toe betahlen.

Savends, as dat al dunkel was, sünd wi mit ´n groot Fahrgastskipp de Seine rupp- un runnerskippert. Links un rechts van de Seine worden de Wahrtekens, de prachtege Husen un de groot Bomen so moi van stark Lampen anskenen, dat man van de Ankiek neet genug kriegen kann. De Krönung van disse Dag was na de Skippfahrt de Lüchterfahrt mit uns Bus dör Paris. Kört vör twalven sünd wi möj, aber best toefree weer in uns Hotel ankommen. Dat de een un anner sük dorna noch up Zimmer truffen und ´n lüttje Ofsacker nohmen hemmen, versteiht sük van sülvst. Un de meisten hemmen van d` Balkon ut ok noch in de Wohnen up anner Kant van d´ Straat keken. Un wat se dor sehn hemmen, kunn seker mit ´n Besök in Moulin Rouge mithollen. Un was ok noch umsünst.

Schloss Versailles

De Nacht was kört west, as wi uns upmaakt hemmen, de riesige, symetrisch angelegte Schloss Versailles mit sien wunnerbaar, 100 ha

groot Parkanlaag toe bekieken. As wi up de groot Parkplatz ankwammen, stunnen dor `tig Bussen ut heel Europa. De Slang vör de Kassen un vör de Ingang was so lang, dat wi dochen, dor komen wi in d` Loop van d` Vormiddag, de wi för disse Besök vörsehn harren, neet mehr rin. Man nee, uns Reisebüro harr vörsörcht un uns rechtiedig anmeldt. Dör ´n Nebeningang kwammen wi - ohn Uppenholt - in `t Schloss rin. Dor was dat aber so vull van Minsken, dat man blot Zentimeter för Zentimeter vöran kwamm. Dat bi de slecht Lücht keeneen umkippt is, is ´n Wunner. Man sehn mutt man dat Schloss, wor Louis de XIV (1636 - 1715) insgesamt 20.000 Personen um sük toe harr, un 35.000 Arbeiders mit 6.000 Peer sük um de Anlaag kümmerten, hemmen. Man kann sük dann eerst sülvst ´n Bild over de Pracht van d` Schloss un de damalige Tied maken. Aber up eens much ik för allen noch henwiesen, wenn man dat Schloss besöcht. Vör de Klos stahn de Lü in lang Riegen, dat man bit toe ´n halv Stünn wachten mutt, bit man ennelk dran is. Wenn man Glück hett! För mennigeen is dat dann al toe laat. Worum man neet mehr van de Klos baut hett, ofwall Dusende van Lü elke Dag dat Schloss besöken, is mi ´n Ratsel.

Montmartre

Na ´n gemeesam Middageten in Paris hemmen de meesten up egen Fuust wat unnernehmen. De een is mit de Metro (Unnergrundbahn) fahren, un hett dorbi de grootste U-Bahn-Station van de Welt, Chatelet-Les Halles, besöcht, de anner is in d` Le Louvre west un hett sük "Mona Lisa", de achter kugelseker Glas hangt ankeken. Weer annern, vör allen Frauen, sünd in `t groot Koophuus "Galerie Lafayette" gahn, um sük wat Neemoodskes toe kopen.

Mien Frau un ik sünd mit ´n Koppel na Montmartre lopen. Na de lüttje 130 m hoog Barg "Butte" föhren `n heel Bült lüttje Straaten un Trappens. Man kann ok mit de Seilbahn na boben fahren. Man wi wassen ja noch all beenig, un so sünd wi lopen. Man sücht ja ok völ mehr. Boben up de "Butte" is ´n groot Platz. Dat meeste dorvan is mit Stoehlen un Tafels van Gaststiven vull packt. Man ok heel völ Malers stahn dor un malen of wölen hör Biller verkopen. `n echte Picasso, de dor sien berühmte Bild "Demoiselles d`Avignon" maalt hett, kriggt man dor vandaag aber neet mehr. ´n Bild van sük sülvst kann man ok in ruugweg 20 Menüeten malen laten. Is ´n heel bunte Drieven dor boben, un wall antoekieken. Blot ´n Stee för ´n Beerke toe drinken, de was slecht toe finnen. All besett! Na ´n Sett Sökeree hemmen wi dann aber doch noch ´n Stee funnen un ok gliek ´n Beer bestellt. Dat was heet, un de Beer was so recht smakelk. Also noch een bestellt. As wi betahlen müssen, sünd wi bold van d` Stöhl

ofkippt. 5 EURO (10 Mark) köste een Beer! Dorför harren wi in uns Bus
´n halv Kist vull kregen.

Na ja, se`n wi, beter toe dūr, as neet toe kopen. Un worum harren wi ok
neet vörher fraagt.

Up Rüggweg hemmen wi Sacré Coeur, de mit de romanisch-
byzantinische Kuppel nett so toe Paris hört as de Eiffelturm, besöcht.

Savends hett de een of anner sük noch maal in dat Nachtleben stört,
bevör dat an anner Dag toerügg na Huus gung.

Paris was un is wall ´n Reis wert.